An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Winfried Book
Gemeindeverwaltung Grävenwiesbach
Bahnhofsweg 2 a

61279 Grävenwiesbach

Gemeindeverwaltung Grävenwiesbach
Eing. 22. Sep. 2017

CDU
GRÄVENWIESBACH
Fraktion in der Gemeindevertretung

Tobias Stahl
Richard-Schirrmann-Str. 7
61279 Grävenwiesbach

Telefon 0151 / 2013 86 87
Telefon 06172 / 999-4030 (dienstl.)

22. September 2017

Antrag ☒ Anfrage ☐	Antragsstellende Fraktion/en CDU ☒ SPD ☐ FDP ☐ FWG ☐ Grüne ☐ UB ☐

_.Sitzung der Gemeindevertretung am _____

Antrag gem. § 12 GO

hier: Künftige Bewirtschaftung des Kommunalwalds

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird gebeten, Vor- und Nachteile einer Eigenbeförsterung sowie weitere alternative Bewirtschaftungsformen (z.B. Waldbetriebsgemeinschaft, etc.) des Kommunalwalds der Gemeinde Grävenwiesbach zu untersuchen. Hierzu soll ein externes Fachbüro beauftragt werden.

Der Gemeindevertretung ist ein detaillierter Bericht hierüber vorzulegen, der geeignet ist die Grundlage für die Entscheidung über die künftige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes zu bilden.

Hierzu sollen auch Gespräche mit Nachbarkommunen geführt werden, die bereits eine Eigenbeförsterung oder andere alternative Bewirtschaftungsformen durchführen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sollten bereits vor Beginn des Aufstellungsverfahrens zum neuen Forsteinrichtungswerk vorliegen.

Die erforderlichen Mittel sind dem Produktbereich 13, (Produkt 55500) des Haushaltsplans zu entnehmen bzw. im Rahmen der Haushaltsplanung für 2018 einzustellen.

Begründung:

Die Beförsterungskosten für den Wald der Gemeinde Grävenwiesbach sind in den vergangenen 10 Jahren enorm gestiegen: Vor dem Hintergrund des Kartellverfahrens im Land Baden-Württemberg zur Frage von Beförsterung und Holzvermarktung sowie der Änderung des Hessischen Waldgesetzes (HWaldG) und der entsprechenden Erlasse und Verordnungen führt HessenForst eine neue Kostenstruktur rückwirkend zum 01.01.2017 ein. Damit einher geht eine weitere jährliche Erhöhung der von der Gemeinde für den Betrieb des Kommunalwalds zu zahlenden Entgelte.

Ferner wird aus der Bevölkerung immer wieder Kritik an der Art der Bewirtschaftung (kaputte Wege, nicht abgefahrenes Holz, ...) an einzelne Vertreter der kommunalen Gremien herangetragen. Alternative Beförsterungsformen könnten zudem den Einfluss der Gemeinde auf die Art der Bewirtschaftung erhöhen.

Die Frage der Eigenbeförsterung oder anderer Bewirtschaftungsformen war immer wieder Gegenstand von Diskussionen, wurde in der Vergangenheit jedoch nie konsequent weiterverfolgt.

Daher möchte die CDU-Fraktion die aktuellen Entwicklungen zum Anlass nehmen die Beförsterung des Gemeindewaldes grundsätzlich neu zu diskutieren. Die Vorlage der angeforderten Informationen soll einer fundierten und ergebnisoffenen Beratung in den Gemeindegremien dienen.

_____

Tobias Stahl
(Fraktionsvorsitzender CDU)